

BIOGRAFIE

Lionel Bringuier

Dirigent

Lionel Bringuier wurde 1986 in Nizza geboren und begann mit fünf Jahren Cello zu spielen. Sein erstes Solorezital folgte vier Jahre später. Im Alter von 13 Jahren wurde er am Pariser Conservatoire aufgenommen, wo er bei Philippe Muller Cello und bei Zsolt Nagy Dirigieren studierte und 2004 in beiden Fächern Abschlüsse mit der Auszeichnung „Mention Très Bien à l'Unanimité“ erwarb. 2012 verlieh der Bürgermeister von Nizza Bringuier die Médaille d'Or; zuvor hatte er unter anderem einen Ersten Preis beim Wettbewerb des Janáček Philharmonic Ostrava und die Goldmedaille mit Belobigung der Jury der Académie Prince Rainier III. in Monaco erhalten.



2006 ernannte Esa-Pekka Salonen, damaliger Leiter der Los Angeles Philharmonic, Lionel Bringuier zu seinem Assistenten. Er übernahm das Amt im Oktober 2007 und war damit der jüngste Assistent des Leiters in der Geschichte des Orchesters und der erste Franzose. Im gleichen Jahr wurde er zudem zum Assistenten des Leiters des Orchestre de Bretagne ernannt und debütierte als solcher im Februar 2007. Salonens Nachfolger Gustavo Dudamel ernannte Bringuier zum stellvertretenden Leiter der Los Angeles Philharmonic und später zum ersten Artist in Residence des Orchesters. Er übte das Amt bis zur Saison 2012/2013 aus.

Die künstlerische Reife und Tiefe seiner Interpretationen haben dem französischen Dirigenten Lionel Bringuier eine tragende Rolle bei den führenden Orchestern der Welt und 2012, im Alter von nur 26 Jahren, die Ernennung zum Chefdirigenten und Musikdirektor des Tonhalle-Orchesters Zürich eingebracht, als Nachfolger von David Zinman.

Bringuier ist als Gastdirigent unter anderem mit dem Cleveland Orchestra, dem Los Angeles Philharmonic, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Gewandhausorchester Leipzig, dem Orquesta Sinfónica Simón Bolívar, NHK Symphony Orchestra, dem Seoul Philharmonic und dem Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia in Rom, aufgetreten. Bringuiers wachsende Diskografie reflektiert seine Bestrebungen, weniger bekannte Werke wieder dem Kanon einzugliedern.

Seine Aufnahme von Konzerten Camille Saint-Saëns' mit Renaud und Gautier Capuçon, 2013 bei Erato erschienen, erhielt begeisterte Kritiken. Sein Debüt bei den BBC Proms, bei dem er das BBC Symphony Orchestra in Werken von Roussel und Chopin mit Nelson Freire als Solist dirigierte, wurde 2013 von *Bel Air Classiques* herausgebracht und von der Zeitschrift *Gramophone* zur „DVD des Monats“ gekürt. Die Aufnahme sämtlicher Orchesterwerke Ravels mit dem Tonhalle-Orchester erschien im April 2016 beim Label Deutsche Grammophon.

Als Vertreter der Musik des 21. Jahrhunderts hat er zahlreiche Uraufführungen dirigiert, unter anderem von Kaija Saariaho, Marc-André Dalbavie, Magnus Lindberg, Rebecca Saunders und Esa-Pekka Salonen.

In der Saison 2017/2018 ist Bringuier als „Artiste associé“ beim Orchestre National de Lyon engagiert, weitere Engagements schließen Kooperationen mit dem Gewandhausorchester Leipzig, dem Orchestre Philharmonique de Radio France, dem Montreal Symphony Orchestra, dem Finnischen und dem Schwedischen Radio-Sinfonieorchestern, dem Gothenburg Symphony Orchestra, dem Orquesta Sinfonica de Castilla y León oder dem Gulbenkian Symphony Orchestra, ein.